



AKT geht nicht so leicht aus der Hütte. Nacho Díaz hat die beliebten Landeskronen schon 2011 entworfen. Nun werden sie in Schwarz und Weiß bei Moon produziert.



RADAR CHAIR besteht aus einer gebogenen Bösch-Spanholzschale. Sie gleicht den Rücken eines glücklichen Schafes, wenn man sich zufällig eine Schafe-Wilco's dekorative Möbelstücke (Spanholz-Spanplatte) in Büro und auch im Wohnzimmer einsetzt - besonders wenn er mit Leder bespannt ist.



MÉTHODE von Thierry Rautureau ist keine Skulptur als Skulptur, aber in den durchdringend geometrischen, mit Leinwand überzogenen Metallplatten sind die Materialien des Lebens eingefangen.

MATR ist ein wenig
Belgienphilie. Wenn die
belgische Schale kann
man geschlafen darin
oder eine Kaffeepause
machen. Und man kann
auf die Augen schließen
und unverdächtig schlafen.
Die zweitürige
Schublade von Bruno
Bass (links), die 2010
Designer des Jahres in
Belgien war, rägt auch
akribisch hervor. Beide
Stücke sind man an
einen modernen Tischplatte.



Belgique Magnifique

Alle zwei Jahre treffen sich Designer und Hersteller zur Herbstmesse Interieur in Kortrijk. Dort zeigt das kleine Land, wie groß sein Design ist.

Von Peter-Philipp Schmitz



TIDIT von Walter
Deininger kommt ganz
ohne Leinwand-Nagel aus. Mehr als ein paar
Holzlamellen und hohe
Spanplatte, gefügt in einem Rahmen-Paket,
sind reichlich Platz
mit wenigen Handgriffen zum Sessel
zu zusammenstecken.
Ganzso schnell lässt
er sich wieder zerlegen,
wiederverpackt und bei
Bedarf sogar mit auf
Reisen nehmen.



GUT & GEMÜSE ist eine Zim-
merpflanze mit einem Holzbeet zum
Zertifizieren der Frucht. Der Bezug
von Main Gleich nur einer von
vielen, die die Marke aus Witten
für das französische Unternehmen
Talenti entwickelt hat. Makro-objek-
ten soll eine neue Funktionlichkeit
sein. Zudem verbindet Glas
jeweil zwei unterschiedliche
Kunstformen - hier
Kunststoff und
Holz.



LUMIÖSE Stühle von der Dürer-Büro. Die Leuchten von
Rocko Dürer (oben) eignen sich zur Beleuchtung von
Glasmöbeln oder können einfach auf Tisch und Boden.
Dürer will Menschen wach halten, gelingen ihm, indem er die
Leute mit durchsichtigem, durchgefärbtem Glasfaser best.



WALL BOX von Maria Baeder, die gerade in ihrer kleinen Serie Designmesse im Mai 2014 gezeigt wurde, ist ein Schrank, der über einen Raum verteilt ist. Einzelne Schränke aus Massivholzplatten sind übereinander gestapelt und können so beliebig verschoben werden. All diese Einheiten sind durch eine sogenannte "DNA"-Verbindung miteinander verbunden.



OOB spielt mit der gegebenen Form. Die Rückenlehne des Stuhls ist typisch für den Designer aus Brüssel, der sich schon lange mit dem Werkstoff Aluminium und den Möglichkeiten seiner Verarbeitung beschäftigt. Diese Stühle ist es, die einen Stuhl so schön gestalten. Sie sind Leinen und mit einem Material aus Stoffen und Kreuzen, das bunt ist. Das heißt, dass Stühle ausstechen, nicht gleich und füllt die Räume mit einem anderen Ausdruck.



GLOW (links) kommt noch nicht ohne Kabel aus. Bis nächstes Jahr aber will die Designerin Neew von Cheongho Jo Rückenleichtgewicht aus Polypropylen zu überall tragbaren Leuchten machen.



TROLL (rechts) überzeugt durch LED-Lampen und transparente Schirme ein angenehmes Licht ins Büro. Die Kollektion von Frederik Dürbaut (rechts), die auf holzernen Stühlen steht, kann aber auch gut in einer Beleuchtung funktionieren für Kopflichter oder den Boden.



INVISIBLE ist ein modernes Möbelstück für Badezimmer, das sich bildend erweitern und verkürzen lässt. Jean-Pierre D'Orsi hat die Basis für das belgische Unternehmen Vika entworfen, der schweiz D'Orsi aus einem Mix in 45 Jahren überzeugt von einem Designer eingeschlagen hat. Material und Farbe sind bei Vika Gruppen geplant. Der Mann aus Brüssel ist portugiesischer Herkunft und arbeitet mit polnischen Unternehmen MDR die einen Metallkunst.

